

Ressort: Finanzen

Umfrage: Deutsche Manager mögen keine Steueroasen

Berlin, 26.05.2013, 20:20 Uhr

GDN - Die ganz legalen Steuertricks multinationaler Konzerne verärgern nicht allein die Finanzminister der Industriestaaten: Sogar unter jenen, die die Lücken zwischen den Steuersystemen zur Steuervermeidung nutzen, wächst der Unmut über Steueroasen. In Deutschland sprachen sich jetzt bei einer internationalen Umfrage 84 Prozent der Manager für schärfere gesetzliche Vorgaben zur internationalen Unternehmensbesteuerung aus.

Eine Mehrheit von 53 Prozent hielt dies sogar für "unbedingt nötig", so das Ergebnis der weltweiten Führungskräfte-Umfrage der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton unter 3.000 Geschäftsleitern und leitenden Mitarbeitern in 44 Ländern. Die Studie liegt dem "Handelsblatt" (Montagsausgabe) vorab vor. Die Manager wären für einheitlichere Regeln sogar bereit, höhere Steuerlasten für ihr Unternehmen zu akzeptieren. "Die hohe Zustimmung in der deutschen Wirtschaft zeigt, dass Unternehmen im Zweifel lieber mehr Steuern zahlen als am Pranger stehen wollen", sagt Georg Holschbach, Vorstand von Warth & Klein. Jedenfalls dann, wenn diese Regeln für die internationale Konkurrenz gleichfalls gilt.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-14603/umfrage-deutsche-manager-moegen-keine-steueroasen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619